

## Newsletter Juli 2021

- Euro: Die Botschaft ist angekommen
  - Investment-Barometer
  - aktueller Indexkommentar zum Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat



Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG  
Königsallee 60 • 40212 Düsseldorf  
Telefon: 0211 540 6660  
Telefax: 0211 540 666 99  
Email: [info@hinkel-vv.de](mailto:info@hinkel-vv.de)  
website: [www.hinkel-vv.de](http://www.hinkel-vv.de)

**Euro: Die Botschaft ist angekommen**  
**Investment-Barometer**  
**aktueller Indexkommentar**  
**zum Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat**



*Liebe Leserin,  
lieber Leser,*

das Analysten-Team des [Anlegerbriefs](#) berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das outperformance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von + 217,50% versus DAX 63,7% (Stand 30.06.2021) erwerbbar. Auf das Jahr heruntergebrochen stellt diese Entwicklung im Index-Zertifikat eine jährliche Rendite von 16,6% dar. Der DAX kam im gleichen Zeitraum nur auf eine Rendite von 6,8% p.a.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

### **Rückblick**

es ist die unaufgeregteste, langweiligste und auch am wenigsten beachtete Rekordserie seit langem. Die Nasdaq schiebt sich langsam, aber beständig auf immer neue Höchststände vor, und der Widerhall in der Börsenlandschaft ist gering. Dabei ist die neue Rekordjagd bei den Wachstumstiteln ein sehr gutes Signal. Denn diese hatten im Februar als erste eine größere Konsolidierung gestartet, da die steigenden Marktzinsen eine Welle von Gewinnmitnahmen ausgelöst hatten. Dass die Kurse nach zwei Korrekturen im März und im Mai jetzt schon wieder neue Allzeithochs erklommen haben, zeigt damit eindrucksvoll, dass die Angst der Anleger vor einem weiteren Inflationsanstieg deutlich abgenommen hat. Das wird auch durch die Entwicklung der Marktzinsen für langlaufende Staatsanleihen in

den USA zum Ausdruck gebracht. Denn nach dem starken Zinsanstieg bis März war der Trend in den letzten Monaten leicht seit-/abwärtsgerichtet. Die Nasdaq-Rekorde zeigen außerdem auch die Alternativlosigkeit der Anleger. Wegen der immer noch hohen Inflationsrisiken sind Anleihen unattraktiv, und so wird bei Aktien zugegriffen. Die viermonatige volatile Konsolidierung bei der Nasdaq reicht offensichtlich schon aus, um attraktive Einstiegskurse zu signalisieren.

Der deutsche Markt konnte davon noch nicht so richtig profitieren. Hierzulande ist es noch eine träge Jojo-Börse auf hohem Niveau, auf einen starken Tag folgen relativ schnell Gewinnmitnahmen, etwas größere Kursverluste locken aber sofort die Schnäppchenjäger. Dieses Muster könnte sich mit den anstehenden Zahlen zum zweiten Quartal auflösen. Zeigen die Resultate, dass die Unternehmen vom konjunkturellen Umfeld weiter stark profitieren und dass die Kosten- und Materialversorgungsrisiken beherrschbar sind, dürfte auch der deutsche Markt seine Rekordfahrt am Ende fortsetzen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

*Ihr Klaus Hinkel*

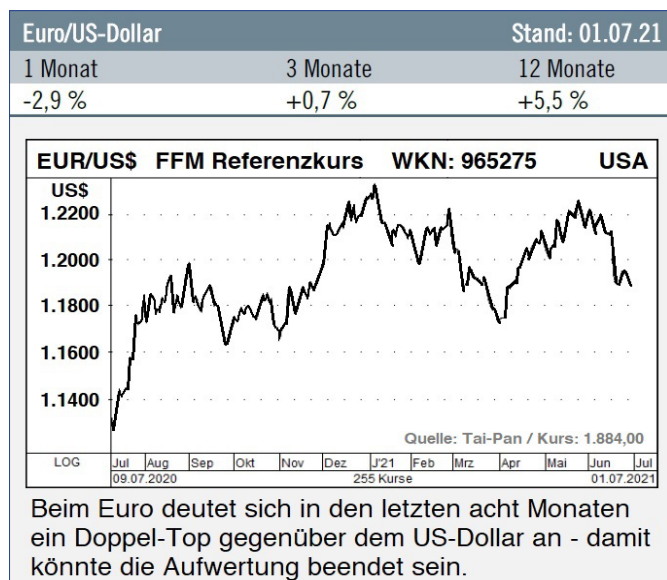
Für weitere Informationen zum  
langfristigen Outperformer  
Value-Stars-Deutschland-Index-  
Zertifikat

scannen Sie gerne den  
nachstehenden QR Code



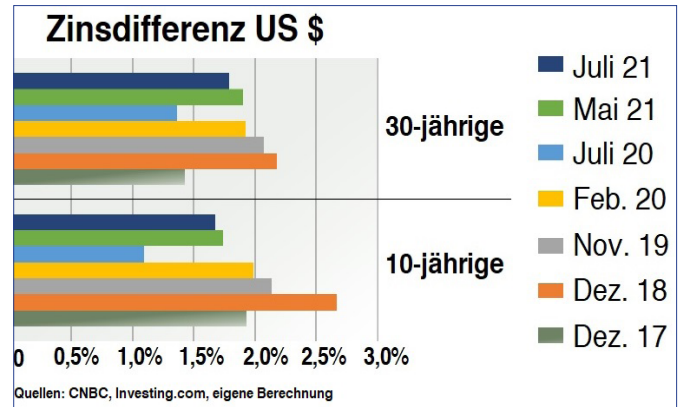
## Euro: Die Botschaft ist angekommen

Der Euro war lange Zeit ein Gewinner der Coronazeit, seit dem Frühjahr 2020 hat er gegenüber dem US-Dollar kräftig aufgewertet. In den letzten Monaten ist es aber zwischen 1,16 und 1,23 US-Dollar je Euro zu einer Topbildung gekommen. Ein Grund dafür dürfte die Entwicklung der Marktzinsen sein, aber auch die Erwartungen zur künftigen Zentralbankpolitik spielen eine wichtige Rolle. Die Wechselkursentwicklung hat auch für den Aktienmarkt wichtige Implikationen.



## Zinsdifferenz: Abstand wiederhergestellt

Nach dem Ausbruch der Coronakrise hatte der Zinsvorsprung der USA zwischenzeitlich deutlich abgenommen. Bei einer tendenziell etwas höheren Inflation in den USA war die Zinsdifferenz ein wichtiges Argument für den Dollar, dementsprechend stellte der deutliche Rückgang eine Belastung dar. Im Anschluss hat sich die Zinsrelation aber fast wieder auf dem Vorkrisenniveau eingependelt. Dieser Kurstreiber für den Euro ist damit entfallen.



## FED beruhigt und sendet Signal für frühere Wende



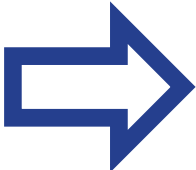

Bleibt die mit aktuell 5% deutlich höhere Inflation der USA, im Euroraum betrug diese zuletzt lediglich 1,9%. Setzt sich dieser Trend fort, müsste der Dollar eigentlich weiter abwerten. Aber die FED hat zuletzt die Erwartung bekräftigt, dass sich die Inflationslage im zweiten Halbjahr wieder beruhigt. Und die Anleger trauen dieser Einschätzung, was sich an den leicht rückläufigen Marktzinsen in den letzten Monaten ablesen lässt. Zugleich hat die US-Notenbank das Signal gesendet, dass die Leitzinsen schon früher angehoben werden könnten, als zuvor aus den Projektionen ablesbar war, nämlich schon 2023 statt 2024.

## Fazit

Die FED hat eine Doppelbotschaft an die Anleger gesendet: Die Inflation ist kein Problem, aber zugleich wird auf den Aufschwung möglicherweise mit einer früheren Zinserhöhung in den USA reagiert. Die Botschaft ist angekommen, der US-Dollar konnte infolgedessen gegenüber dem Euro zuletzt deutlich zulegen. Die Phase der Euroaufwertung könnte damit beendet sein. Für Aktienanleger ist das eine gute Nachricht, denn eine Fortsetzung des starken Anstiegs beim Wechselkurs hätte für die Exportwirtschaft langsam zur Belastung werden können. Jetzt winken positive Impulse von einer moderaten Abwertung.

## Investment-Barometer: Noch kein Schub...

Das Investment-Barometer zeigt Ihnen unsere Einschätzung zu den wichtigsten globalen Einflussgrößen für die Börsen: Konjunktur, Anlegerstimmung (Sentiment) und Markttechnik. In Summe leitet sich daraus unsere aktuelle Gesamtmarkteinschätzung ab:

<b>Konjunktur</b>	
Der Industrie Einkaufsmanagerindex in den USA ist im Juni von 61,2 auf 60,6 Punkte zurückgegangen und signalisiert damit weiter eine starke Konjunktur. Alarmierend ist allerdings die Preiskomponente, die weiter, um 4,2 auf 92,1 (!) Punkte gestiegen ist. Es bleibt zu hoffen, dass der Preisdruck im zweiten Halbjahr wirklich abnimmt.	
<b>Sentiment</b>	
Die Rekordserie an der Nasdaq hat das Bullenlager in der aktuellen AAI-Sentimentumfrage beflügelt, das von 40,4 auf 48,6% zugelegt hat und sich damit der kritischen 50%-Marke nähert. Für Deutschland signalisiert der Deutsche Börse Sentiment Index aber eine neutrale Stimmung.	
<b>Markttechnik</b>	
Der Nasdaq ist der Ausbruch auf neue Höchststände gelungen, der deutsche Markt hat aber noch nicht wieder Fahrt aufnehmen können. Und auch der Dow Jones befindet sich trotz des jüngsten Kursanstiegs noch in einer Seitwärtskonsolidierung auf höchstem Niveau. Noch gibt es hier kein Kaufsignal für deutsche Aktien.	
<b>Gesamt</b>	
Die Nasdaq markiert neue Rekorde, aber noch zieht das die anderen Börsensegmente nicht richtig mit. Es herrscht eine gewisse Trägheit, eine typische Sommerflaute. Allerdings könnte bald wieder mehr Leben in das Geschehen kommen, wenn die Zahlen für das zweite Quartal berichtet werden.	

## aktueller Indexkommentar zum Value-Stars-Deutschland-Index

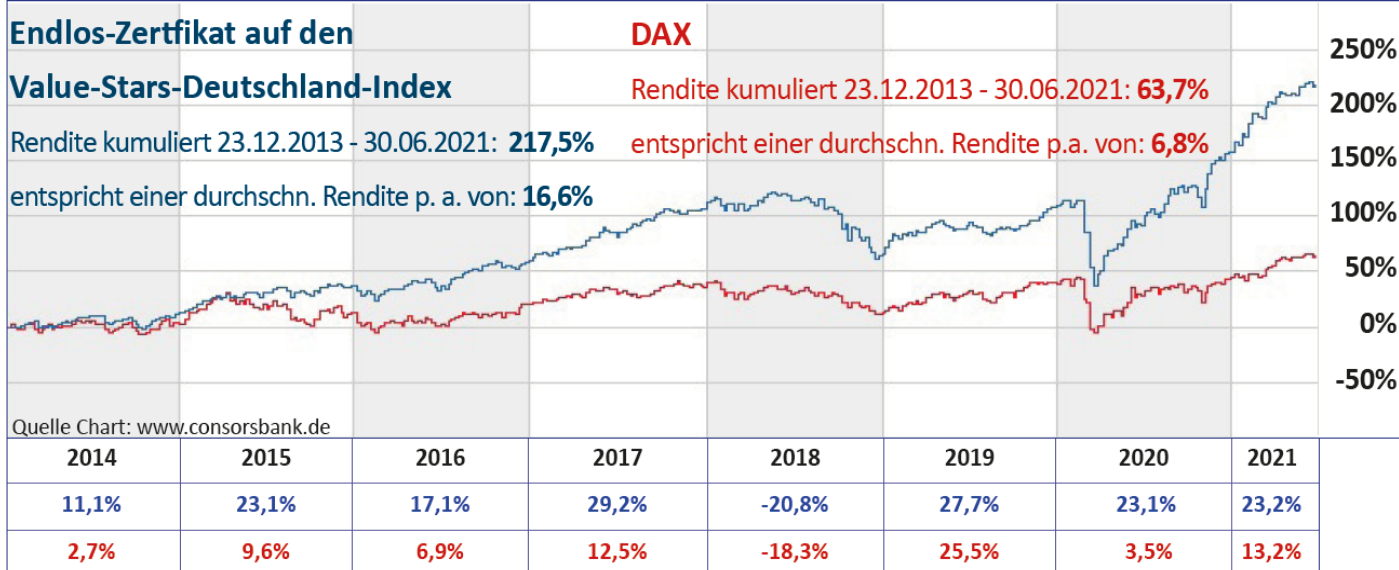
### Aktueller Indexkommentar:

Nachdem die ersten fünf Monate 2021 jeweils mit Kursgewinnen abgeschlossen werden konnten, gab es im Juni eine kleine Konsolidierung (-0,6 %). Da auch der Gesamtmarkt nicht wirklich vorangekommen ist, konnte mit einer Performance von 23,2 % seit Jahresbeginn der mit 10

Prozentpunkten sehr hohe Abstand zur Benchmark DAX (+13,2 %) weitgehend behauptet werden. Zuletzt gab es nur wenige Umschichtungen im Index, die Cashquote lag zum Monatsende nah am Durchschnittsniveau.

Für weitere Informationen klicken Sie [HIER](#).

### Zertifikats-Performance- und Wertenwicklung nach allen Zertifikats-Kosten



## Impressum & Disclaimer

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes

#### Herausgeber:

[HINKEL & Cie.](#)

[Vermögensverwaltung AG](#)

Königsallee 60

40212 Düsseldorf

Telefon: +49 211 540 666 0

Fax: +49 211 540 666 99

email: [info@hinkel-vv.de](mailto:info@hinkel-vv.de)

website: [www.hinkel-vv.de](http://www.hinkel-vv.de)



#### Redaktion:

[Anlegerbrief Research GmbH](#)



#### Haftungsausschluss:

HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

#### Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. sie dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikats bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf [www.ls-tc.de](http://www.ls-tc.de) in der Rubrik „Service“) erfolgen.

#### Charts

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan ([www.lp-software.de](http://www.lp-software.de)) erstellt.